

[Drucken](#) Fulda

Investor will in Gersfeld drei Windräder bauen

Gersfeld Das Oldenburger Investment-Unternehmen Abatus will in Gersfeld drei Windkraftanlagen bauen und dafür eine Genossenschaft gründen. Die Standorte der Windräder stehen noch nicht fest.



Mit dem Unternehmen Abatus hat sich erstmals ein Investor, der Windräder aufstellen will, öffentlich vorgestellt. An der Informationsveranstaltung in der Gersfelder Stadthalle nahmen der frühere Report-Moderator Dr. Franz Alt, der Grünen-Bundestagsabgeordnete Hans-Josef Fell sowie Matthias Krapp, Mitgründer der Abatus Holding, teil. Eingeladen hatte die Oktoberwind GmbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft der Abatus, die in Gersfeld drei Windenergieanlagen (WEA) errichten will.

Fell ermutigte die Gersfelder, sich vom Biosphärenreservat nicht abhalten zu lassen. Der Bundestagsabgeordnete betonte, dass sich gerade in der Rhön wegen der Windverhältnisse das „für die Stadt und die Bürger Gersfelds nutzenstiftende Projekt“ umzusetzen lohne. Alt belegte, dass

künftig nahezu aller benötigter Strom in Deutschland aus erneuerbaren Energien erzeugt werden könne. Er forderte die Bürger Gersfelds auf, Vorreiter für eine neue Technologie zu sein. Matthias Krapp stellte das Projekt der zu errichten WEA für Gersfeld vor. Geplant sei der Bau von drei Anlagen mit drei Megawatt Leistung, die rechnerisch über 5000 Haushalte mit Strom versorgen können. Ein Bauantrag sei noch nicht eingereicht.

Für die Erstellung sei kein Fremdkapital erforderlich. Dadurch entfielen Zinsen und Tilgungen, bei der Inbetriebnahme der Anlagen würde unmittelbar eine Rendite erwirtschaftet. Auch führte er aus, dass der Stadt bis zu 200.000 Euro Gewerbesteuer sowie Pachtzahlungen bis zu 35 000 Euro pro Jahr und je Anlage und Grundstück zufließen könnten. Von den Pachtzahlungen profitieren die Grundeigentümer, die ihre Flächen für dieses Projekt zur Verfügung stellten. Damit Gersfelder Bürger aktiv an dem Projekt und den Erträgen teilnehmen könnten, sei eine Genossenschaft, die „GEW - Gersfelder-Energie-Werke eG“ in Gründung. Der Aufsichtsrat der Genossenschaft bestehe aus Gersfelder Bürgern. In der Genossenschaft habe jeder Teilhaber unabhängig von seiner Beteiligungshöhe eine Stimme.

Krapp kündigte an, dass „sehr zeitnah“ eine weitere Veranstaltung geplant sei, in der nähere Details über die Planung, Standorte und Möglichkeiten der Beteiligung vorgestellt werden. Weitere Projekte außerhalb Gersfelds sollten in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichem Energieversorger initiiert werden.

Von Volker Nies

Veröffentlicht am 17. Dezember 2011

Zuletzt aktualisiert am 17. Dezember 2011

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung